

INHALTSVERZEICHNIS

Vorspann	7
Vorwort	9
I. Geheimpolizei und Kommunismus	21
Ausgangsbedingungen: die sowjetische Besatzungsherrschaft <i>Souveränität ohne Selbständigkeit – Die schrittweise Übertragung der Regierungsgeschäfte an die DDR</i>	30 38
Der Weg zur Gründung des Ministeriums für Staatssicherheit <i>Der sowjetische Geheimpolizei- und Geheimdienst- apparat in der SBZ</i>	40 41
<i>«Abwehr» und «Aufklärung»: Praxis und Theorie in der Kommunistischen Partei</i>	46
<i>Nachkriegsentwicklungen der Politischen Polizei bis Ende 1948</i>	54
II. Das MfS in der SED-Diktatur	57
Die ersten Rekrutierungen	59
Die Gründergeneration der ostdeutschen Geheimpolizei <i>Die «Russen-Gruppe»</i>	64 67
<i>Die «Häftlingsgruppe»</i>	71
<i>Die «Antifa-Gruppe»</i>	75
<i>Die Gruppe «unbeschriebener Blätter»</i>	78
<i>Prägungen der «Gründergeneration»</i>	79
Die Ministerfrage	84
Das MfS und die sowjetischen Dienste	88
Das MfS vor dem 17. Juni 1953 <i>Der Fall Karl Hamann: 1952–1956</i>	92 97
Zwischen Volksaufstand und Mauerbau	117
Das MfS in der Endphase der Ära Ulbricht <i>Der Prager Frühling und die Folgen</i>	139 143

Die Stasi unter Honecker	155
<i>Staatssicherheit in der Praxis: ein Fallbeispiel</i>	158
<i>Von der «Liquidierung» zur «Einschränkung».</i>	
<i>Die Bekämpfung von Widerstand und Opposition</i>	170
III. Tschekisten und Spitzel. Hauptamtliche und inoffizielle Mitarbeiter	185
Die hauptamtlichen Mitarbeiter	186
Die inoffiziellen Mitarbeiter	209
IV. Weltweit im Einsatz? Das MfS außerhalb der DDR	247
Wie ein Agent der Hauptverwaltung A ins Gefängnis kam	263
V. Opposition und Widerstand. Das «Liebesministerium» (G. Orwell) in Aktion	277
Wahlen 1950	282
17. Juni 1953	286
Antikommunistischer Widerstand nach dem Aufstand	294
Mauerbau	298
Prager Frühling	301
Brüsewitz, Biermann, Bahro – Folgen	308
Polen	314
Keine Bilanz	329
VI. 1989/90 und die Folgen: Schlussbemerkungen	333
Nachspiele	347
Danksagung	363
Anmerkungen	365
Abkürzungsverzeichnis	408
Auswahlbibliographie	413
Bildnachweis	420
Personenregister	422